

Region

Im Frühling soll der Bären erwachen

Ein Dorf kämpft für seine Beiz Damit Gerzensee wieder einen Treffpunkt hat: Eine Gruppe um den Gemeinderat Fabian Zulliger will das Restaurant Bären zu neuem Leben erwecken.

Laura Fehlmann

Der Bären steht mitten im Dorf. Ein eher kleines Gebäude, in dem drinnen bis 90 und draussen zusätzlich 30 Personen sitzen könnten. Könnten, wenn das Restaurant offen wäre. Am 20. Dezember haben die letzten Wirtsleute, Michel Brossard und seine Frau Doris, den Bären verlassen. Dies, nachdem sie im Corona-Jahr zusammen mit der Nachbarschaftshilfe einen Lieferdienst für Mahlzeiten ins Leben gerufen hatten.

Jetzt haben der SVP-Gemeinderat Fabian Zulliger und der Unternehmer Claudio Bonaria die Initiative ergriffen, um die Tür des traditionsreichen Restaurants wieder zu öffnen. Der Liegenschaftseigentümer Jobst Wagner hat die Verpachtung bereits ausgeschrieben, Gespräche mit Interessierten sollen in den nächsten Wochen stattfinden.

«Es wäre spannend, Kulturelles und Gastronomie zu verbinden.»

Fabian Zulliger
Gemeinderat

Wagner hat den Bären 2010 gekauft und möchte, dass es im Dorfkern von Gerzensee wieder ein gastronomisches Angebot gibt. «Sicher ist aber keine schnelle Lösung möglich, denn sowohl die Person als auch das Angebot müssen passen», sagt der Berner Unternehmer, Kunstsammler und Mäzen. Neue Wirtsleute müssten einen «stimmigen Mix von Qualität, Angebot und Preis» bieten können. «Dafür braucht es ein Konzept – und auch Zeit», betont er.

Interessenten vorhanden

Der selbstständige Treuhänder und Ex-Gemeindeschreiber Fabian Zulliger ist im Dorf geboren und aufgewachsen, Claudio Bonaria wiederum ist vor über zehn Jahren zugezogen. Er ist selber im Besitz des Wirtepatents und hat Erfahrungen in der Gastronomie: Bonaria führte früher das Klösterli-Pub in Münsingen. Heute ist er Inhaber einer Immobilienfirma und arbeitet bei Adveritas, die unter anderem den «Berner Landboten» herausgibt.



Claudio Bonaria (rechts) und Fabian Zulliger setzen sich dafür ein, dass das Restaurant Bären in Gerzensee bald wieder öffnet. Foto: Nicole Philipp

Die Männer kennen sich aus Sport und Politik und möchten, dass die Neubelebung des Bären rasch ins Rollen kommt. Dafür haben sie die IG Gasthof Bären ins Leben gerufen. Über WhatsApp und Facebook soll eine Hundertschaft von Dorfbewohnern und Interessierten laufend informiert werden.

Wie dem Liegenschaftseigentümer Wagner, so ist auch den Initianten bewusst, dass es nicht einfach sein wird, auf schnellstem Weg einen Pächter für den Bären zu finden. Wegen Corona sind etliche Restaurants in der Region geschlossen. «Ein grosser Teil des arbeitslosen Gastropersonals hat bereits in anderen

Branchen Arbeit gefunden. Das wird die Personalsuche voraussichtlich erschweren», sagt Bonaria.

Und Zulliger fügt an: «In der Gastronomie hat sich während Corona viel verändert, deshalb müssen andere als die üblichen Lösungen gesucht werden. Eine neue Aufgaben- und Risikoauf-

teilung etwa, zudem müsste eine Kapitalgesellschaft wie eine AG oder eine GmbH gegründet werden, um die Finanzierung sicherzustellen.» Zulliger und Bonaria wollen den Verpächter mit ihren Bemühungen unterstützen. Deshalb denken sie auch über Möglichkeiten der Partizipation nach, beispielsweise von Gewerbe, Vereinen oder Privatpersonen, damit die Anstellungen und Löhne gesichert wären.

Bevölkerung einbeziehen

In Gerzensee zeigt sich deutlich, dass die Zukunft des Bären bewegt. Der Aufschrei «Hilfe, wir haben keine Dorfbeiz mehr!» weckte in der Bevölkerung den Willen, etwas dazu beizutragen, den Bären zu erhalten. Etliche wandten sich an Zulliger und Bonaria. Diese gingen auf Interessenten zu, andere meldeten sich oder wurden von der Bevölkerung vorgeschlagen.

Das Modell der alten Landbeiz, wo der Wirt das ganze Risiko für Küche und Finanzen trug und die Frau fleissig mithalf, verschwindet zunehmend. Bonaria sagt: «Die heutige Gastronomie ist komplexer geworden. Es braucht ein breit gefächertes Wissen: Marketing, Finanzen, Küche, Einkauf.» Auch die Gäste hätten sich verändert, suchten sorgfältiger aus und seien gleichzeitig bereit, etwas mehr zu zahlen, wenn etwas Gutes geboten werde, so vermuten die beiden Männer.

Nicht nur Essen, freundliche Bedienung und einen gesicherten Betrieb soll der Bären in Zukunft bieten, sondern auch Kultur. «Es wäre spannend, Kulturelles und Gastronomie zu verbinden, damit im Bären möglichst vielfältige Begegnungen stattfinden zwischen alten und jungen Menschen», sagt Zulliger und erwähnt, dass es in Gerzensee auch noch den Landgasthof Thalgut an der Aare unten gebe.

Bis vor etwa zwei Jahrzehnten gab es im Dorf auch das Goldene Kreuz. Dieses schloss für immer und wurde zu einem Wohnhaus. Dieses Ende sei noch tief im Bewusstsein der Bevölkerung, «wie ein Stachel im Fleisch». So etwas dürfe mit dem Bären nicht passieren, sind sich Zulliger und Bonaria einig. Sie bleiben dran, und zwar gemeinsam mit dem Gewerbe und den Einwohnern von Gerzensee.

Nachrichten

Berner Jugendliche trinken mehr Alkohol

Umfrage Im Pandemiejahr 2021 hat der Alkoholkonsum bei Jugendlichen zugenommen, insbesondere das Rauschtrinken. Das hat eine Umfrage des Blauen Kreuzes unter 12- bis 17-jährigen Oberstufenschülerinnen und -schülern aus Bern, Freiburg und Solothurn ergeben. «Der aktuelle Trend ist gar nicht erfreulich. Wir gehen davon aus, dass die Covid-Krise den jungen Menschen psychisch sehr stark zusetzt», lässt sich Markus Wildermuth vom Blauen Kreuz in einer Mitteilung vom Mittwoch zitieren. Rund 1000 Jugendliche haben an der Befragung teilgenommen. 4,8 Prozent von ihnen gaben an, wöchentlich Alkohol zu trinken. Im Vorjahr waren es noch 4,4 Prozent. Der monatliche Konsum stieg von 11,1 auf 12,3 Prozent. Besonders angestiegen ist das Rauschtrinken: Zumindest zwei Mal betrunken gewesen waren im Jahr 2021 9 Prozent, 2020 lag der Wert bei 5,3 Prozent. Als Gründe für das Trinken gaben 7,3 % an, sich mit Alkohol aufzumuntern. (pd)

Über hohe Felswand in den Tod gestürzt

Hasliberg Am Dienstag ist in Hasliberg Reuti ein Snowboarder abseits der markierten Piste verunglückt. Der Mann konnte nur noch tot geborgen werden. Wie die Behörden mitteilen, wurden sofort umfangreiche Suchmassnahmen eingeleitet. Eine Rega-Crew konnte schliesslich unterhalb eines Felsen in der Nähe der Mägispalp eine Person lokalisieren. Vor Ort konnte festgestellt werden, dass es sich um den vermissten Snowboarder handeln muss. Die Rettungskräfte konnten jedoch nur noch seinen Tod feststellen. Gemäss bisherigen Erkenntnissen hatte der Snowboarder, der am frühen Morgen ins Skigebiet aufgebrochen war, die markierte Piste verlassen und war über eine etwa 40 Meter hohe Felswand gestürzt. Zur Identität des Verstorbenen bestehen gemäss der Behörden konkrete Hinweise. (pd)

Wir gratulieren

Mamishaus Heute feiert **Hans Binggeli** «Stoub Hans», Henzischwand 16, seinen 85. Geburtstag. (pd) Wir gratulieren dem Jubilar ganz herzlich und wünschen alles Gute.

Zäziwil An der Langnaustrasse 14 feiert heute **Markus Schneider** seinen 75. Geburtstag. (vwz) Wir gratulieren dem Jubilar ganz herzlich und wünschen alles Gute.

BZ BERNER ZEITUNG

Berner Zeitung
Zeitung im Espace Mittelland
HERAUSGEBERIN Tamedia Espace AG, Dammweg 9, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 330 31 11
VERLEGER Pietro Supino
REDAKTION
CEFAKTION: Simon Bärtschi (smb), Chefredaktor Gesamtedition und «Berner Zeitung», Regula Fuchs (reg), Leiterin Kultur & Gesellschaft, Wolf Röcken (wrs), Leiter Tagesleitung.
Tagesleitung: Wolf Röcken (wrs), Leitung, Jürg Sohm (soh), Planungschef, Beat Stähli (sbb), Anna Tschannen (ats), Andreas Weidmann (awb).
Chefredaktion Redaktion Tamedia: Arthur Rutishauser (ar), Chefredaktor, Adrian Zurbriggen (azu), Stv., Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (MMA).
Leitung Tamedia Editorial Services: Viviane Joyce-Laissue, Leitung, Olaf Hille, Stv., Martin Haslebacher, Lukas Lampart.
Resorts Gesamtedition Bern
Bern: Chantal Desbillolles (cd), Marcello Odermatt

(mob), Stefan Schnyder (sny), Leitung, Christoph Albrecht (cha), Marius Aschwanden (mab), Benjamin Bitoun (bit), Michael Bucher (mib), Fabian Christl (cht), Markus W. Düttschler (mdü), Martin Erdmann (mer), Cedric Fröhlich (cef), Rahel Guggisberg (rag), Christoph Hämmerlin (hae), Adrian Hopf-Sulc (sul), Naomi Jones (jo), Edith Krähenbühl (kra), Andres Marti (ama), Bernhard Ott (bob), Sophie Reinhardt (sie), Claudia Salzmann (cla), Quentin Schlapbach (qsc), Simon Thönen (st), Brigitte Walsler (bw), Simon Wälti (wal), Julian Witschi (jw).
Region: Stephan Künzi (skk), Sandra Rutschli (sar), Leitung, Dölf Barben (db), Jacqueline Graber (jgr), Susanne Graf (sgs), Tobias Granwehr (tg), Kathrin Holzer (khl), Benjamin Lauener (ber), Cornelia Leuenberger (we), Simone Lippuner (sl), Sheila Matti (sm), Julian Perrenoud (jpw), Johannes Reichen (rei), Hans Ulrich Schaad (hus), Regina Schneeberger (rsc), Lea Stuber (lea), Stelan von Bergen (svb).
Kultur & Gesellschaft: Regula Fuchs (reg), Leitung, Michael Feller (mfe), Stv., Martin Burkhalter (mbu), Mirjam Comtesse (mic), Xymna Engel (xen), Ane

Hebeisen (ane), Lena Rittmeyer (lri), Alexander Sury (lex).
Sport extra: Adrian Horn (ahw), Koordinator, Peter Berger (pbt), Marco Spycher (spy).
Desk/Interaktion: Florine Schönmann (flo), Leitung, Christian Zellweger (zec), Stv., Martin Bürki (mb), Noah Fend (nfe), Thomas Hagspühl (tag), Sibylle Hartmann (sih), Christian Häderli (chh), Sarina Keller (ske), Jan Peter (jap), Andreas Weidmann (awb), Franziska Zaugg (fz).
Volontariat: Sabine Gfeller (sog), Pia Scheidegger (ps).
Sekretariat: Tamara Frömmel (taf), Leitung, Joshua Ampert (jam).
Tamedia Editorial Services Bern Martin Haslebacher, Anita Pascarella, Co-Leitung.
Fotografen: Beat Mathys (bm), Adrian Moser (mos), Co-Leitung, Christian Pfander (chp), Raphael Moser (rmo), Nicole Philipp (np), Franziska Rothenbühler (rot).
Bildredaktion: René Wüthrich
Textproduktion: Martin Haslebacher, Leitung, Rudolf Bärtschi, Daniel Rohrbach, Erika Tschannen, René

Vautravers, Hannes Wähler, Anne-Sophie Heer.
Layout: Anita Pascarella, Leitung, Bernadette Blaser, Dino Caracciolo, Monika Frischknecht.
Leitung Verlag: Robin Tanner
Leitung Werbekontakt: Sandro Bürgi
Produktmanagement: Bettina Staub
Ombudsmann: Ignaz Staub, Postfach 837, 6330 Cham 1, E-Mail: ombudsmann.tamedia@bluewin.ch
ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN Redaktion 3001 Bern, Dammweg 9/Postfach (Hauptredaktion) Tel. 031 330 33 33 E-Mail: redaktion@bernerzeitung.ch Zentrale: 031 330 31 11 3401 Burgdorf, Kornhausgasse 16 (Emmental) Tel. 034 409 34 34, E-Mail: emmental@bernerzeitung.ch 4900 Langenthal, Jurastrasse 15 (BZ Langenthaler Tagblatt) Tel. 062 919 44 44, E-Mail: langenthalertagblatt@bernerzeitung.ch
Abo-Service: Für Fragen und Anliegen zu Ihrem Abo wenden Sie sich am besten über eines der Online-Formulare an uns: contact.bernerzeitung.ch,

Telefonisch erreichbar unter: Tel. 0844 844 466
Abonnementspreise: shop.bernerzeitung.ch
Inserate/Todesanzeigen: Goldbach Publishing AG, Inserateaufgabe Print: E-Mail: inserate@bernerzeitung.ch
Inserateaufgabe Digital: Tel. 044 248 50 70, E-Mail: digitalnext@goldbach.ch
Internet: www.bernerzeitung.ch
E-Mail: online@bernerzeitung.ch
Gesamtauflage Berner Zeitung/Bund: Ges. verbreitete Auflage 111'014 (WEMF 2021)
Technische Herstellung: DZB Druckzentrum Bern AG, Zentweg 7, 3001 Bern, www.zeitungsdruck.ch
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia Espace AG i.S.v. Art. 322 StGB: Berner Oberland Medien AG BOM, DZB Druckzentrum Bern AG, Schaar Holding AG, Schaar Thun AG.
In Medien von Tamedia erscheinen zwei Formen von Inhaltswerbung: Paid Post: Im Zentrum steht in der Regel das Produkt oder die Dienstleistung des Werbekunden. Die Erscheinungsform hebt sich vom Layout des Trägermittels ab. Diese

Werbemittel sind mit «Paid Post» gekennzeichnet. Sponsored: Der Inhalt orientiert sich in der Regel an einem Thema, das in einer Beziehung zum Produkt oder zur Dienstleistung des Werbekunden steht und journalistisch aufbereitet wird. Dieses sogenannte Native Advertising ist mit dem Layout des Trägermittels identisch und wird mit «Sponsored» gekennzeichnet. Beide Werbeformen werden vom Team Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist ausgeschlossen. Weitere Sonderwerbeformen oder Formen der Zusammenarbeit mit Kunden, etwa im Bereich Reisen oder Auto, werden gesondert ausgewiesen.
«Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die BZ Berner Zeitung die Inserate auf Onlinedienste einspeisen kann. Der Inserent ist ferner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste eingespeist, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der Inserent überträgt dem Verlag das Recht, jede irgendwie geartete Verwendung dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.»

Ein Mitglied des



Ein Angebot von Tamedia